

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0093/2017**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	15.02.2017	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Ausbau bzw. Wiederherstellung der Straße Schnabelsmühle (Tischvorlage)**

### **Inhalt der Mitteilung**

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr (AUIV) sowie der Planungsausschuss haben in einer gemeinsamen Sitzung am 02.12.2008 über die neue „Erschließungsachse Gohrsmühle – Schnabelsmühle – Hauptstraße“ diskutiert und beraten. Der Hauptausschuss ist in der Sitzung am 09.12.2008 den Beschlussempfehlungen des AUIV / Planungsausschuss gefolgt und stimmte dem vorgestellten Verkehrssystem „Erschließungsspanne Gohrsmühle – Schnabelsmühle – Hauptstraße“ zu und beauftragte die Verwaltung mit der Vertiefung der Planung.

Der Beschlussfassung des Hauptausschusses folgend wurden verschiedene Untersuchungen und Planungen veranlasst. Unter anderem wurde für den Streckenabschnitt eine Verkehrssimulation auf Grundlage einer Vorplanung für die Erschließungsachse erstellt. Diese Vorplanung sah für den Bereich der Schnabelsmühle zwischen Hauptstraße und derzeit entstehendem Turbokreisverkehr eine überbreite Fahrspur von 5 m und angrenzend einen von der Fahrbahn höhenmäßig getrennten 5 m breiten gemeinsamen Geh- und Radweg vor. Über die Vorplanung haben der AUIV und der Planungsausschuss in ihrer Sitzung am 19.06. 2009 nochmals beraten und der Hauptausschuss hat ebenfalls in seiner Sitzung am 19.06.2009 zugestimmt.

Abweichend von der damaligen Konzeptplanung beabsichtigt die Verwaltung, die zur Erneuerung anstehende nördliche Straßenhälfte (von der Einmündung Hauptstraße/Forum bis Kreisverkehr) mit einer 6,50 m breiten Fahrbahn und daran anschließend einen durch Bordsteine von der Fahrbahn getrennten 3 m breiten Gehweg, welcher für Radfahrer freigegeben wird, anzulegen.

Die Fahrbahn soll in eine 3,50 m breite Fahrspur für den MIV (motorisierten Individualverkehr) und einen 3 m breiten Radfahrstreifen, welcher für Linienbusse freigegeben werden kann, aufgeteilt werden. Mit der neuen Aufteilung fördert man zum einen den Radverkehr und durch die Freigabe für Busse auch den ÖPNV. Die Radfahrer werden vor dem Kreisverkehr wieder auf den den Kreisverkehr begleitenden Radweg geführt und die Busse in die Fahrspur.

Aufgrund der Tatsache, dass die Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Schnabelmühle abgeschlossen sind, zwischenzeitlich mit den Arbeiten für den Kanalbau begonnen wurde und der Straßenbau ansteht, muss kurzfristig eine Entscheidung bezüglich des Straßenausbaus im o.g. Bereich getroffen werden, um einen Baustopp zu vermeiden. Nach Beratung mit der Straßenverkehrs- und der Kreispolizeibehörde ist vorgesehen, den Ausbau mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m auszuführen. Diese Ausbauform enthält die Option, von der oben beschriebenen Fahrbahnaufteilung abzuweichen, wenn sich eine sachliche Erfordernis dafür ergibt.

Für die südliche Straßenhälfte bietet sich eine ähnliche Neuaufteilung der Fahrbahn an, da der Verkehr vom Kreisel kommend einspurig in Fahrtrichtung Odenthal/Herrenstrunden geführt wird. Der Radverkehr vom Kreisel bzw. aus Richtung Bensberg wird zunächst in eine eigene Fahrspur geführt, die für den MIV aus Gründen der Leistungsfähigkeit bis zum Aufstellbereich vor der Fußgängersignalanlage Quirlsberg nicht erforderlich ist. Da sich dort auch die Bushaltestelle „Forum“ befindet und erst danach die Einordnung in die Fahrspuren Richtung Odenthal bzw. Herrenstrunden erforderlich wird, könnte auch auf der südlichen Straßenseite eine solche Umweltspur (Fahrrad/Bus) eingerichtet werden. Für die Umgestaltung der südlichen Straßenseite ist derzeit allerdings noch keine Finanzierung vorgesehen.